spektivplanberechnungen die fmanzökonomische Prognostik zu entwickeln, ihren spezifischen Inhalt zu bestimmen und dazu die entsprechenden Planungs- und Leitungsinstrumente zu schaffen. Das ist eine neue Aufgabe. Sie verlangt von uns unter anderem eingehende Kenntnisse über die wissenschaftlich-technischen Prognosen, die von den Arbeitsgruppen des Forschungsrates und von der Staatlichen Plankommission erarbeitet werden, eine exakte Finanzanalyse sowie den unmittelbaren Kontakt mit den Schrittmachern der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Wir haben jetzt damit begonnen, daß sich unsere Mitarbeiter zum Beispiel mit den Konsequenzen befassen, die sich aus den perspektivischen Problemen des wissenschaftlichen Gerätebaus im VEB Carl Zeiss Jena, über die hier Genosse Gallerach gesprochen hat, für die Planung und Bilanzierung der Staatsfinanzen ergeben. Auf der Grundlage der komplexen Rationalisierungskonzeption sind für die Gestaltung der finanzökonomischen Prognose zum Beispiel solche Berechnungen entscheidend:

Welche Mittel werden gebraucht, um die Produktion dieser weltmarktfähigen Erzeugnisse schnell zu erhöhen?

Was erwirtschaftet der Betrieb selbst?

Welche Mittel müßte das Kreditsystem oder sogar in diesem Falle der Haushalt vorübergehend für diese strukturpolitischen Maßnahmen einsetzen bzw. in welchen anderen Zweigen der Volkswirtschaft müßten entsprechend mehr Mittel erwirtschaftet werden, und wann zahlt der Betrieb diese Mittel schließlich mit welchem Gewinn in Mark und in Devisen an den Staat zurück?

Diese unmittelbar an solchen und anderen volkswirtschaftlichen Brennpunkten gewonnenen Erkenntnisse sind wichtige Faktoren. Sie ermöglichen die vorausschauende Bestimmung des Finanzbedarfs in Übereinstimmung mit der sich dynamisch entwickelnden Finanzkraft unseres Staates. Sie werden ihren Niederschlag in der Finanzbilanz des Staates finden, insbesondere in den Berechnungen über die erforderliche und die mögliche Entwicklung des Staatshaushalts und des Kreditsystems. Das versetzt uns auch in die Lage, die Grundsätze für die Eigenerwirtschaftung der Mittel der Betriebe als sozialistischer Warenproduzenten und die Normative der Nettogewinnabführung an den Staat mit weitgehender Genauigkeit zu berechnen und mit den gesellschaftlichen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. Es ist notwendig, dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Plankommission, dem Amt für Preise und den Finanz- und Bankorganen herzustellen.